



**BU Nr. 201/2015**

**Kommunales Kino Weinstadt - mündlicher Bericht**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Sozial- und Kulturausschuss	22.10.2015	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Das Gremium nimmt von den Ausführungen Kenntnis

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten EUR xxx  
Planbetrag Haushaltsplan EUR: xxx EUR  
Haushaltsstelle: 1.3400.xxxxxx  
Haushaltsplan Seite: 123  
davon noch verfügbar EUR: xxx  
Über-/außerplanmäßige Ausgabe: ja / nein  
Deckungsvorschlag:

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Projekt 10.1 Stärkung der kulturellen Angebote, Projekt 3.8 Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

**Verfasser:**

06.10.2015, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing, Herr Beglau

**Mitzeichnung**

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Öffentlichkeit, Kultur und Stadtmarketing	Beglau, Jochen	07.10.2015
Oberbürgermeister	Reichardt, Gerlind	07.10.2015

**Sachverhalt:**

Das Kommunale Kino wurde im Jahr 1985 gegründet. Zunächst als „Wanderkino“ in verschiedenen Räumen in Weinstadt unterwegs, wurde 1991 der Kinosaal im Stiftshof eingerichtet und wird seitdem ununterbrochen bespielt. Seitdem ist das Kommunale Kino aus der kulturellen Landschaft in Weinstadt und insbesondere Einrichtung zur außerschulischen Bildung nicht mehr wegzudenken.

Wie viele Kommunale Kinos, richtet sich das Kommunale Kino Weinstadt mit einem regelmäßigen wöchentlichen Angebot besonderer Filme an das Publikum. Das Kommunale Kino grenzt sich damit programmatisch von den kommerziellen Unterhaltungskinos ab.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Vorstellungen werden zahlreiche Sondervorstellungen für Geburtstage, Vereins- und Firmenfeiern oder andere Anlässe gebucht. Beispielhaft sei das Jahr 2014 genannt: Hier gab es 118 Vorstellungen mit insgesamt 1570 Zuschauern, davon 785 Zuschauer bei Sondervorstellungen.

Betrieb: Der laufende Betrieb des Kinos wird von Beginn an von einer ehrenamtlichen Gruppe übernommen, die sich bis heute verantwortlich zeigt für Filmauswahl, Organisation, Vernetzung mit einschlägigen Verbänden und Förderstellen, Vorführung und Abrechnung.

Einnahmen und Ausgaben werden komplett über den Haushalt der Stadt Weinstadt abgewickelt. Der Ausgabebetrag ist über die Jahre moderat angestiegen, weil auch die Filmverleihkosten stetig steigen. Diese bewegen sich derzeit jährlich um 11.000 Euro. Durch die gleichbleibend hohe Besucherzahl verzeichnet das Kommunale Kino einen hohen Kostendeckungsbeitrag. Im langjährigen Schnitt liegt dieser bei rund 90 Prozent.

Etwas Sorge bereitet der derzeitige Umbruch bei der Gruppe der Ehrenamtlichen. Es steht nun die Aufgabe an, mit einer Werbekampagne neue Ehrenamtliche zu finden, die sich bei Organisation und Betrieb des Kommunalen Kinos einbringen

Die ehrenamtliche Leiterin der Gruppe, Iris Förster, gibt in der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses Rückblick und Ausblick auf die Arbeit des Kommunalen Kinos und steht für Fragen zur Verfügung.